

Supervisions- und Coachingangebote

- Einzelpersonen
- Gruppen
- Teams
- Leitung
- Leitungsübergabe

Seminarthemenbereiche

- Selbstfürsorge für Fachkräfte
- U3 und Ü3 - Themen, wie Entwicklungspsychologie, Trotzphasen, Grenzen setzen, Bedürfnisorientierte Pädagogik, Kinder und Eltern in besonderen Lebenslagen, Kinderschutz
- Pädagogische Themenfelder wie Kinder psychisch erkrankter Eltern, Traumapädagogik, Kinder und Eltern mit Fluchterfahrungen

Teamseminare - Teamtage - Teamfindungstage

- Sind zu den unterschiedlichen (pädagogischen Themen) und zur Teambildung buchbar

Nichts ist so beständig wie der Wandel (Heraklit von Ephesus)

Viele Veränderungen - sei es durch Personalmangel, Neueinstellungen oder Langzeiterkrankungen - im Team führen dazu, dass das Team sich immer wieder neu finden muss. „Alte“ und „neue“ KollegInnen müssen sich mit dem Konzept und der Umsetzung auseinandersetzen und einen Umgang miteinander finden, um ein erfolgreiches Team zu werden. Kommunikationswege und Zusammenarbeit werden erarbeitet, um diese in die tägliche Arbeit zu übernehmen und um nachhaltig eine gute Zusammenarbeit zu erreichen. Teamfindung, Teambildung und Teamorganisation, ggfs Notfallpläne sind gefragt.

Eine Lange Weile ganz für mich

Kennen Sie das? Diesen aufreibenden Alltag? Viele Aufgaben, die von uns Geduld, Verständnis und Ausdauer benötigen. Da sind die Kinder in ihrer Einzigartigkeit, die wir mit all unseren Kräften unterstützen, um sie ein Stück auf ihrer Welterkundungstour zu begleiten. Da sind die Eltern, die nicht selten unsere volle Aufmerksamkeit einfordern. Und da ist unser Team, die KollegInnen, mit denen wir den beruflichen Alltag meistern.

Wie sollen nur all die beruflichen und privaten Herausforderungen unter einen Hut passen? Wo bleibe ich?

Wann habe ich Zeit, um mich besuchen zu gehen und sicher zu sein, dass ich mich auch antreffe?

Was wäre, wenn ich meinen persönlichen Schatz der Selbstfürsorge finden würde?

Das Seminar schenkt die Möglichkeit, sich mit den Eintragungen der eigenen „Lebenslandkarte“ zu beschäftigen und den eigenen „Rückspiegel“ kennen zu lernen. Empfindungen, Gefühle und Haltungen bekommen Raum und Zeit. Wir schauen auf Situationen und Erlebnisse, die uns beschäftigen und für die wir gerne weitere Perspektiven entwickeln möchten.

Gemeinsam gehen wir auf eine Schatzsuche der eigenen Stärkung und Bereicherung.

Resilienz und Selbstfürsorge

„Nichts ist beständiger als der Wandel“ - diese Weisheit trifft mehr zu als je zuvor. Unsere Resilienz und unsere Kreativität ist in ganz besonderem Maße gefragt. Zeit, um einmal zurückzuschauen und eine Bestandsaufnahme zu machen und zukünftiges zu entwerfen!!

Was war und ist gut und soll bleiben? Was nehme ich mit in den „neuen“ (Arbeits-)Alltag? Wie ist es bestellt um meine/unsere Resilienz? Welche neuen Erkenntnisse bereichern mich/uns? Welche Impulse und Ideen haben neue Wege geebnet?

Gemeinsam reflektieren wir die Ereignisse und Veränderungen, lernen ein Modell zur Analyse von Veränderungsprozessen näher kennen und setzen uns mit dem auseinander, was „Krisen“ uns an „Chancen“ bringen.

Gemeinsam gehen wir auf eine Schatzsuche der eigenen Stärken und Bereicherungen. Was wäre, wenn Sie Ihren persönlichen Schatz der alltäglichen Sorge für sich selbst finden würden?

Kollegiale Beratung

Kollegiale Beratung als Methode des gemeinsamen Schauens nach Verstehen, Begreifen und Lösungen finden für die herausfordernden Situationen im Kitaalltag bietet sich an. Wir schauen uns die Methode genauer an und überprüfen deren Umsetzbarkeit. Mitgebrachte Erlebnisse werden aufgearbeitet und Lösungsideen können dadurch mit in die Arbeit genommen werden. Passt die Methode in unser Team? Wenn ja, wie können wir sie integrieren? Was ist uns wichtig und wollen wir umsetzen?

Meine Mama ist halt anders - Kinder psychisch erkrankter Eltern

Es geht inhaltlich um die Arbeit mit Kindern psychisch erkrankter Eltern, sowie der entsprechenden Elternarbeit. Es vermittelt Grundlagenwissen über psychische Erkrankungen, welche Auswirkungen die psychischen Erkrankungen auf die Entwicklung der Kinder haben und welche Möglichkeiten der Unterstützung möglich sind. Einerseits die Unterstützung der Kinder und andererseits die dazu nötige Elternarbeit.

Was heißt denn hier Trauma? – traumasensible Arbeit in der Kita

Immer mehr Kinder mit traumatischen (Flucht-)Erfahrungen kommen in die Kita. Das pädagogische Personal braucht hier Weiterbildung und Unterstützung, um die Kinder gut unterstützen zu können und auch entsprechende Elternarbeit leisten zu können. Die Auseinandersetzung mit den Themen Trauma und Traumabegleitung Trauma sind nötig, um ein Verständnis für die betroffenen Kinder und Eltern entwickeln zu können. Ebenso wird hier das Thema der Selbstfürsorge aufgegriffen.

Kommunikation - Kommunikations- und Konflikttraining

Inhalt dieser Seminare ist das Thema Kommunikation allgemein zu beleuchten und nach Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten zu schauen, die die gemeinsame Arbeit, das gemeinsame Leben und den Umgang miteinander verbessern. Dieses dient im Besonderen dazu, den immer höheren Belastungen der Arbeit etwas entgegenzusetzen, die Zusammenarbeit zu stärken und Erkrankungen vorzubeugen.

Hurra - ein Konflikt lässt uns wachsen

Inhalt dieses Seminars ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Konflikte. Wie bauen sie sich auf? Wie gehen wir mit ihnen um? Wie können wir sie als Chance nutzen? Es geht darum einen neuen Zugang zum Thema zu bekommen, um Konflikte konstruktiv nutzen zu können. Bezugnehmend auf den Alltag werden erlebte Konflikte aufgearbeitet, wenn gewünscht.

Systemische Arbeit in Kitas

Thema: Grundlagen der systemische Arbeit- Was ist zu beachten? Wie werden sie vor- und nachbereitet? Welche Haltung nehme ich als systemische/r BeraterIn ein? Fallbeispiele bearbeiten, Handlungsalternativen erarbeiten, ausprobieren und reflektieren.

Coaching für Führungskräfte

Als Leitung ist eine meiner wichtigsten Aufgaben die Teamführung, bzw. Teambegleitung.

Was heißt Teamführung, bzw. Teambegleitung für mich? Was möchte ich erreichen? Wie möchte ich meine Teammitglieder stärken, schützen, stützen, fördern und fordern? Was gehört für mich dazu? Welche Methoden aus dem Coaching könnten hilfreich sein?

Wir gehen gemeinsam auf die Suche und finden das, was gut umsetzbar ist.

Musik in der Kita - U3 und Ü3

Das Seminar vermittelt die Bedeutung von Musik und Bewegung für die Entwicklung der Kinder. Tanzen, Singen, Musik erfahren mit allen Sinnen, die Verbindung von Kreativität und Musik, sowie die Alltagsgestaltung mit Musik in der Kita werden Inhalt sein.

Wenn Kinder trotzen - U3

Willkommen im Trotzphasenland.

Das Seminar liefert Grundwissen zum Thema Trotzphasen. Warum sind Trotzphasen für die Entwicklung der Persönlichkeit so wertvoll? Was können wir tun, um Kinder angemessen unterstützen zu können? Was können wir für uns selber tun, damit wir die Geduld bewahren in den schwierigen Situationen? Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir, damit die Situationen nicht eskalieren?

Partizipation von Anfang an....

Mitbestimmung, Partizipation... Begriffe, die schon in der frühesten Kindheit eine Rolle spielen sollten? Ja, und ganz besonders dort. Denn wer früh Partizipation erfährt, wird auch später gerüstet sein für ein demokratisches Zusammenleben. Kinder an Entscheidungen zu beteiligen, ist heute wichtiger denn je. Denn es braucht die Fähigkeit, eigene Interessen und Bedürfnisse zu erkennen, sich für sie einzusetzen und dabei den Blick auf die Interessen und Bedürfnisse anderer nicht außer Acht zu lassen. Dies ist ein komplexer Lern- und Entwicklungsprozess von Geburt an. Dazu bedarf es eines dialogischen Umfeldes, in dem das Kind die Möglichkeit bekommt, alleine und mit anderen Entscheidungen zu treffen. So wird auch die Krippe schon zur Kinderstube der Demokratie.

Auch wenn es zunächst schwierig erscheint, schon mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren das Recht auf Mitbestimmung umzusetzen, so wird es doch einfacher, wenn der pädagogische Alltag durch die Brille der Möglichkeiten betrachtet wird. Und es eröffnet sich eine Entdeckungskiste für die Umsetzung.

In diesem Seminar schauen wir uns gemeinsam an, welcher Grundhaltung es bedarf, um die Brille der Mitbestimmung zu tragen und den jüngeren Kindern altersgemäße Partizipationsmöglichkeiten zu eröffnen. Wir betrachten alltägliche Situationen, die Chancen für eine aktive Mitgestaltung der Kleinsten eröffnen. Und wir finden praxiserprobte Lösungsansätze, um auf spielerische, kindgerechte Weise den besonderen Herausforderungen begegnen zu können.

Bedürfnisorientierte und vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern in der Kita

Das Seminar vermittelt den ErzieherInnen Eltern als Erziehungspartnerschaft zu begreifen. Dazu gehört es die Haltung gegenüber den Eltern, die ihnen begegnen anzuschauen, die Besonderheiten und Vielfalt der Eltern zu erkennen und ihre Rolle als Erzieherin im Miteinander mit den Eltern zu reflektieren. Darüber hinaus werden Grundlagen der Kommunikation und ihre Bedeutung für das Führen von Gesprächen in Bezug auf Anmelde-, bzw. Aufnahmegespräche, Eingewöhnungs- bzw. Erstgespräche, Entwicklungsgespräche, Beratungsgespräche, Konfliktgespräche, Beschwerdeggespräche und das Gespräch zwischen Tür und Angel, vermittelt.

Hallo Welt ich bin da

Die ersten drei (sechs) Lebensjahre sind grundlegend für die vielfältigen Entwicklungs- und Bildungschancen aller Mädchen und Jungen.

Das Interesse der Kinder am Experimentieren und Erforschen ihrer Umwelt wach zu halten, sowie die Neugierde und Freude am Austesten ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend ihrer körperlichen und geistigen Potentiale zu unterstützen, ermöglicht ein ganzheitliches Lernen.

Die Interaktion mit Erwachsenen, gleichaltrigen und älteren Kindern sind notwendige Schritte auf dem Weg zu einer gestärkten Persönlichkeit. Das Seminar gibt einen Einblick in entwicklungspsychologische und pädagogische Grundlagen, um die Förderung der verschiedenen Entwicklungsbereiche und somit um die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes entsprechend fördern zu können.

GrenzWertigkeiten - Kinder unter und über 3 Jahre in der Kita

Dieses Seminar vermittelt die Bedeutung des Themas „Grenzen setzen“ für die Kinder unter und über 3 Jahren. Grenzen oder Grenzen? Worum geht es? Was heißt es Regeln und Grenzen zu leben? Was müssen wir wissen, um angemessen des Alters und der Entwicklung der Kinder entsprechend Grenzen zu setzen und den Kleinsten zu vermitteln, was geht und was auch nicht? Welches Wissen brauche ich zum Verständnis des Verhaltens der Kinder aus der Hirnforschung, um die Reaktionen der Kleinsten zu verstehen und zu deuten? Welche Handlungsmöglichkeiten stehen mir zur Verfügung?

Vom Angst haben und wachsen - Kinderängste erkennen und achtsam begleiten

Tim mag nicht auf Toilette gehen, weil ein Monster im Klo wohnt. Janni ist der ferngesteuerte Trecker suspekt, den Ole mitgebracht hat. Louise versteckt sich bei ihrer Bezugserzieherin, wenn es laut wird. Jessica traut sich nicht wie die anderen Kinder, die Rutsche zu erklimmen und runterzurutschen.

Typische Kinderängste, die wir so oder so ähnlich selbst als Kinder erlebt und mehr oder weniger gut bewältigt haben. Die Verarbeitung dieser Kinderängste waren Entwicklungsschritte, an denen wir gewachsen sind.

Angst gehört zum Leben dazu. Wenn die Angst jedoch zu viel Macht gewinnt und ein Kind psychisch zu sehr herausfordert, kann sie lähmen, die weitere Entwicklung stören und zu besonderem Verhalten führen.

Manchmal entstehen hieraus nicht zu bewältigende innerseelische Konflikte.

Gelingt die Bewältigung der Ängste, lernt das Kind sich selbst mit all seinen Ängsten, Gefühlen, Fähigkeiten und Fertigkeiten kennen. Diese Entwicklungsschritte dienen dazu, im Umgang mit anderen Menschen immer sicherer zu werden und die Welt der Möglichkeiten zu erobern. Das sind wichtige Zutaten für die Resilienzentwicklung.

In diesem Seminar schauen wir uns typische Kinderängste an:

- Was zeigen Kinder, wenn sie Angst haben?
- Was passiert im Gehirn, mit dem Körper und dem Verhalten bei Angstgefühlen?
- Welche Anzeichen weisen darauf hin, dass die Angst zu viel Macht gewinnt?
- Wie können wir angemessen, feinfühlig, mutig und achtsam Kinder begleiten, damit ihre Angst überwunden werden kann und die Angst zu einer wertvollen Begleiterin wird?
- Wie können wir die Kinder darin unterstützen, ihre eigenen Regulationsfähigkeiten zu entwickeln?
- Welche Bedeutung hat das Trösten für die Begleitung der Kinderängste?

Bringen Sie gerne Beispiele, individuelle und persönliche Anliegen zum Thema Kinderängste aus dem Kita-Alltag mit.

Kinderrechte und Kinderschutz

Die Kinderrechte leben und sie als wesentlichen Teil des Kinderschutzes zu begreifen, ist eine der wichtigen Grundvoraussetzungen für die Begleitung der Kinder in den ersten Lebensjahren. Nur wenn Kinder ihre Rechte kennen, über sie Bescheid wissen und sie umsetzen üben dürfen, können sie auch später gut für sich sorgen und sind möglichst geschützt vor Übergriffen. Die Auseinandersetzung mit der Konvention über die Rechte des Kindes steht hier im Mittelpunkt. Was bedeuten die Kinderrechte im Einzelnen und wie sind sie im Alltag zu leben, bzw. mit Leben zu füllen.

Wer bin ich eigentlich?

Biografie- und Genogrammarbeit zeigen mir meine eigenen Schätze und Ressourcen. Sie unterstützen mich dabei mich immer näher kennenzulernen. Sie geben mir die Möglichkeit auch für andere eine neue Form des Verstehens zu erlangen. Der verstehende Zugang zu mir oder auch zu den mir anvertrauten Menschen wird erweitert und ermöglicht Vielfalt und Perspektivenwechsel.

Erzieherin - ein Berufsleben lang?

Will und kann ich das? Wenn ja - wie? Und wenn nein - was dann?

In diesem Seminar haben ErzieherInnen die Möglichkeit Ihren Gedanken, Gefühlen und Träumen nachzugehen. Konkrete Ideen können mit KollegInnen entwickelt und durchgespielt werden. Sie haben Raum

und Zeit einen Ausflug in die Zukunft zu machen und gestärkt wieder in die Gegenwart zurückzukehren. Sie sind als ErzieherIn seit vielen Jahren tätig und es macht Ihnen Spaß und Freude. Wunderbar. Doch vielleicht fragen Sie sich an manchen Tagen: Will ich bis zur Rente so weiterarbeiten? Gemeinsam gehen wir Fragen nach, wie: Welche Möglichkeiten habe ich, auch in den nächsten Jahren den Anforderungen des ErzieherInnenseins gerecht zu werden? Was brauche ich an Fortbildungen oder auch an praktischen Unterstützungen im Berufsalltag? Welche Entlastungen wünsche ich mir? Könnte ich meine vielfältigen Kompetenzen und Erfahrungen auch in anderen Berufsfeldern einsetzen? Möchte ich etwas Neues wagen? Wie würde sich dann meine Rolle als ErzieherIn verändern?

Als Erzieherin Haltung bewahren

Dieses Seminar bietet ErzieherInnen die Möglichkeit sich mit Ihrer professionellen Rolle als ErzieherIn auseinanderzusetzen, zu erkennen, was Ihnen dabei wichtig ist und nach Ihren Bedürfnissen zu gestalten: Damit die Freude bleibt, um Ihre alltäglichen, wertvollen Aufgaben zu meistern. Sie haben den Beruf ErzieherIn gewählt. Sie sind sensible/r BeobachterIn und erforschen und unterstützen Persönlichkeitsentwicklung. Sie brauchen starke Nerven, viel Fantasie und Wissen über die Entwicklungsstufen der Kinder. Sie fördern die soziale, psychische und körperliche Entwicklung der Mädchen und Jungen. Ein Beruf der ständigen Herausforderung!

Leitung – Ich leite mit Kopf und Herz!

Sie haben die Chance eine leitende Position zu übernehmen. Sie leiten schon lange ein Team. Sie möchten Ihre Leitungsrolle reflektieren und überprüfen. Sie möchten Ihren eigenen Leitungsstil kreieren. Sie haben die Möglichkeit sich in einem unverfänglichen Rahmen spielerisch auszuprobieren, um neue Ideen zu bekommen. Welche Leitungsstile stehen zur Verfügung? Welche Erfahrungen habe ich als Leitungsperson und als „Geleitete“? Welche Leitungserfahrungen prägen mich? Was funktioniert? Was funktioniert nicht? Wie gehe ich mit Konflikten um? Welchen Leitungsstil möchte ich entwickeln? Was benötige ich dazu?
Auf zu ihrem Leitungsstil!